

## Spracherwerb

- 1) Zwei amerikanische Kinder so zwischen 4 und 5 Jahre alt haben die Aussprache rechts für das links angegebene Wort. Was machen die Kinder? Ist die Aussprache willkürlich, oder lassen sich bestimmte, phonologisch bedingte, Regelmäßigkeiten erkennen? Wenn ja, dann beschreiben Sie diese.  
[Nach Goodluck, *Language Acquisition*]

<u>Wort</u>	<u>Artikulation der Kinder</u>
walks	wakt
talks	takt
talked	taki?
toot	tuw?
suit	tuwt
kick	ki?
pet	pet
bit	bit
tag	tæg
died	day?
does	dad
takes	teykt

- 2) Entwerfen Sie Ihren eigenen Wug-Test. Wie würden Sie testen, ob das komparativ Morphem *-er* (*klein, kleiner; schnell, schneller; groß, größer*) von Kindern regelhaft angewendet wird?

- 3) Es wird immer wieder debattiert, ob Kinder per Nachahmung lernen, oder eigene Regelsysteme aufstellen. Was zeigen Äußerungen von Kindern zwischen 2-4 wie die folgenden?

Beim Klettern mit einer Leiter: *leitern*

Beim Zubinden von etwas: *schnuren*

Mit einer Brosche: *Wie hann man das anbroschen?*

Mit einer Zange: *Mutter, was kann ich noch zangen?*

Mit einer Schürze: *Hast du die Schürze vergürtelt?*

- Kann man eine Regelmäßigkeit erkennen? Was machen die Kinder?

4) Was lernen Kinder zuerst? Phonetik, Phonologie, Morphologie?

5) Wie könnten Sie testen, ob und wann ein Kind im Deutschen zwischen [t] und [d] unterscheiden kann?

6) Wie könnten Sie testen, ob ein Kind schon Lautsequenzen seiner Sprache präferiert? Also z.B. [kn] vs. [nk] im Deutschen?

## Neurolinguistik

1. Bei Bildbenennungen werden innerhalb von weniger als 500 Millisekunden syntaktische, phonologische und semantische Informationen zum Bildnamen aus dem Gedächtnis abgerufen. Sie wollen die Reihenfolge des Abrufs dieser Informationen studieren.

- Überlegen Sie einen Untersuchungsansatz dafür.
- Welche neurolinguistischen Untersuchungsverfahren bieten die Möglichkeit, dieser Fragestellung nachzugehen?
- Begründen Sie Ihre Wahl.

2. Entwerfen Sie ausgehend von Ihrem Wissen über Störungen auf verschiedenen sprachlichen Ebenen eine kurze (ca. 10 Zeilen) Gesprächsnotiz von einem:

- a. amnestischen Aphasiker.
- b. Wernicke Aphasiker.

3. Im Rahmen von Tests wird Patienten ein Bild gezeigt, auf dem ein Mann zu sehen ist, der einen Schuh geangelt hat. Die korrekte Beschreibung wäre: „Der Mann hat einen Schuh geangelt“. Nachfolgend finden Sie 5 Benennversuche von Patienten.

- Bitte nennen Sie für jeden Benennversuch das charakteristische Symptom.
- a. Der Mann hat einen Schuh geschangelt.
- b. Der Mann hat ein Hemd geangelt.
- c. Mann angeln.
- d. Also der Mann, ja der Mann der tut einen Stief, nein einen Schuh angeln tut der einen Schuh aus dem Wasser also aus dem Wasser angeln einen Schuh, ja.
- e. Der Mann angelt eine Wintersandale.